

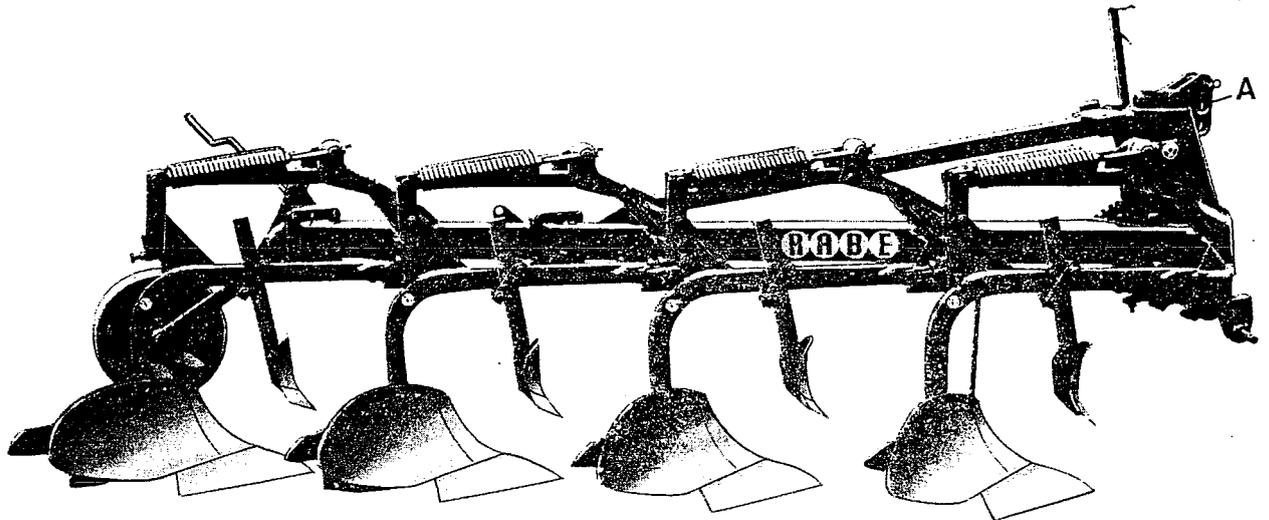
Betriebsanleitung
Anbau-Beetpflüge
Drossel-Fedomat



RABEWERK



Bedienungsanleitung für Anbau-Beetpflüge DROSSEL-FEDOMAT FASAN-FEDOMAT



Anbau

Schlepperreifen auf vorgeschriebenen Luftdruck kontrollieren. Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.).

Pflug anbauen.

Oberlenker so anbringen, daß er bei der Arbeit zum Pflug leicht ansteigt und in Fahrtrichtung verläuft (Koppelpunkt A entsprechend seitlich verschieben bzw. umdrehen).

Abstellstütze hochstecken.

Bei ausgehobenem Pflug auf ausreichende Lenksicherheit achten, wenn nötig, zusätzlich Frontgewichte am Schlepper anbringen.

Einsatz

Die Unterlenker müssen während der Arbeit seitlich beweglich sein. In ausgehobener Lage sollen sie jedoch, soweit es die Einrichtung am Schlepper erlaubt, seitlich fest sein.

Arbeitstiefe — im Bereich "Zugkraftregelung" oder "Mischregelung" mit dem Hydraulik-Steuerhebel den gewünschten Tiefgang wählen (Hebelstellung markieren — Anschlag).

Am Furchenanfang und -ende kurz mit dem Steuerhebel über den Anschlag hinweggehen, dadurch wird der Einzug beschleunigt und am Furchenende die volle Tiefe eingehalten.

Am Oberlenker den Pflugrahmen parallel zur Bodenoberfläche stellen — gleicher Tiefgang aller Körper.

Das Tastrad erst nach erfolgter Tiefeneinstellung in Bodenberührung bringen — nur Tastwirkung.

Verkantung — wird mit der Handkurbel der rechten Hubstange verändert. Die Grindel müssen im rechten Winkel (ca. 90°) zur Bodenoberfläche stehen.

Schnittbreite — je nach Spurweite und Reifenbreite des Schleppers muß die Schnittbreite des 1. Körpers den anderen angepaßt werden. Dazu wird die Tragachse C entsprechend verschoben (Klemmringe D und Schnittbreiten-Stellhebel E lösen, oder bei Sonderausrüstung mit Spannschloß bzw. Hydraulikzylinder B).

Achse C nach rechts verschieben — breiter
 Achse C nach links verschieben — schmaler
 (in Fahrtrichtung gesehen)

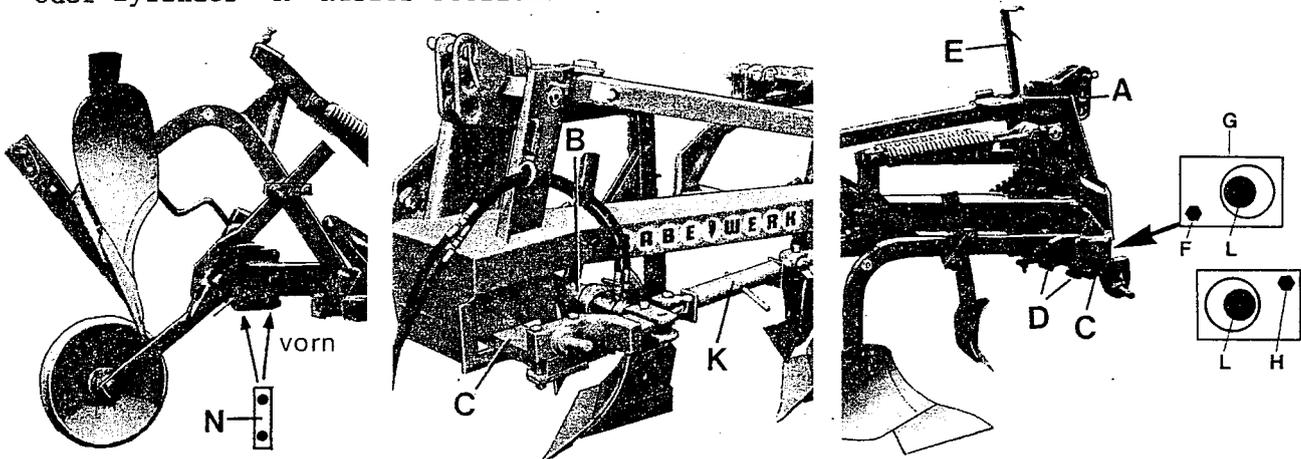
Bei der Schnittbreitenanpassung steht der Schnittbreiten-Stellhebel E in Normalstellung, das ist bei

Drossel-FEDOMAT (30 cm Schnittbreite))	ca. 2 Rasten aus Rasten-
Fasan -FEDOMAT (35 cm Schnittbreite)		bogenmitte nach vorn
Drossel-FEDOMAT (35 cm Schnittbreite))	ca. 2 Rasten aus Rasten-
Fasan -FEDOMAT (40 cm Schnittbreite)		bogenmitte nach hinten

Geringfügige Schnittbreitenanpassungen erfolgen mit dem Schnittbreiten-Stellhebel oder bei Sonderausrüstung mit Spannschloß bzw. Hydraulikzylinder K .

Stellhebel nach vorn (bzw. Spannschloß K länger) — breiter
 Stellhebel nach hinten (bzw. Spannschloß K kürzer) — schmaler

Auftretender Seitenzug am Schlepper wird ebenfalls mit dem Schnittbreiten-Stellhebel (bzw. Spannschloß oder Zylinder K) abgestellt. Zieht es den Schlepper z.B. vorn nach rechts (das seitlich bewegliche Dreipunktgestänge liegt dann nicht mittig, sondern nach links verschoben), dann den Stellhebel E aus der Normallage etwas weiter hinten einrasten bzw. Spannschloß oder Zylinder K kürzer stellen.



Die Schnittbreite pro Körper kann durch einfaches Drehen der Grindel-Lagerbolzen um 5 cm verstellt werden. Dazu die Schraube bei F entfernen. Stellplatte G drehen und bei H festschrauben.

Drossel-FEDOMAT (30 cm))	Stellplatte bei F festschrauben
Fasan- FEDOMAT (35 cm)		(Lagerbolzen L liegt im Exzenter hinten)
Drossel-FEDOMAT (35 cm))	Stellplatte bei H festschrauben
Fasan- FEDOMAT (40 cm)		(Lagerbolzen L liegt im Exzenter vorn)

Werden die Einzel-Schnittbreiten verstellt, muß auch die Laufrichtung des Tastrades verändert werden.

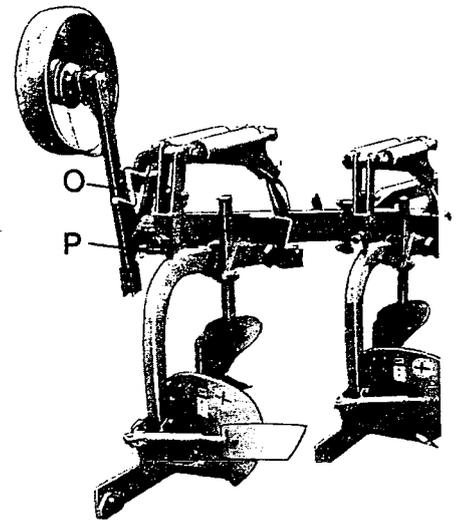
Drossel-FEDOMAT (30 cm)	—	Beilage N zwischen Rahmen und Tastradflansch, hinten.
Drossel-FEDOMAT (35 cm)	—	Beilage N zwischen Rahmen und Tastradflansch, vorn.
Fasan- FEDOMAT (35 cm)	—	Beilage N außen beilegen.
Fasan- FEDOMAT (40 cm)	—	Beilage N zwischen Rahmen und Tastradflansch, vorn.

Tastrad hochschwenken

Bei Grenzhindernissen kann das Tastrad hochgesteckt werden.

Spindel O ganz herausdrehen.

Rad hochschwenken und Stecker P vorstecken.



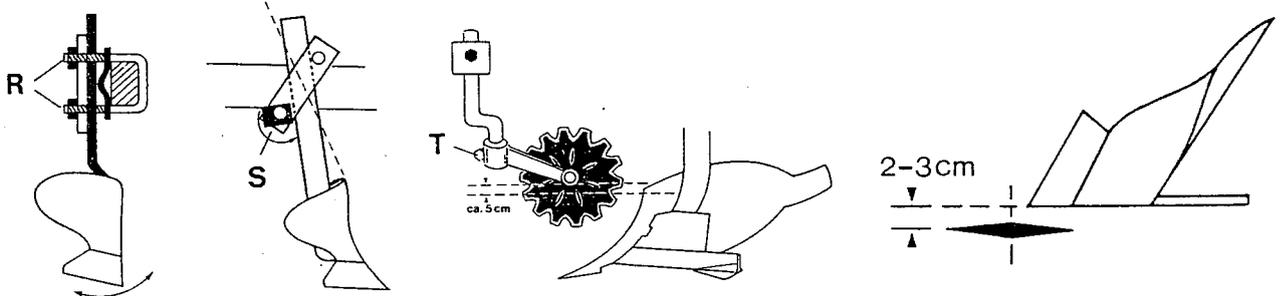
Transport mit Kombirad

Transportstellung — Pflug anheben, Rad runterkurbeln, Stecker bei J ziehen und damit das Rad bei M feststecken; Spindel entlasten. Pflug absetzen und Oberlenker am Pflug lösen.

Arbeitsstellung — Oberlenker anbringen, Pflug anheben. Stecker bei M ziehen und damit bei J die Laufrichtung arretieren.

Wichtig — bei Ausrüstung mit hydraulischer Verstellung sind im Transport die Absperrhähne zu schließen.

Ist der Hydraulikzylinder bei K montiert, kann der Pflug für Transport hinter den Schlepper geschwenkt werden.



Düngereinleger/Vorschäler

Saubere Einlegearbeit gewährleisten die verschiedenen Verstellbereiche. Mit den Muttern R kann die seitliche Stellung zum Pflugkörper eingestellt werden; der Anstellwinkel läßt sich durch Umlegen des Exzenters S verändern. Die Vorschäler nur so tief einstellen, daß gerade die Scharschneide auf ganzer Breite im Boden arbeitet.

Scheibenseche

Seitliche Stellung zum Körper ca. 2 bis 3 cm zum Ungepflügten hin. Tiefgang so einstellen, daß zwischen Scheibenachse und Boden ca. 5 cm Freiraum ist. Am Stelling T seitliches Ausschwenken begrenzen; aber darauf achten, daß die Sechsscheibe sich in Fahrtrichtung einpendeln kann.

Streichschienen (Abstreifer)

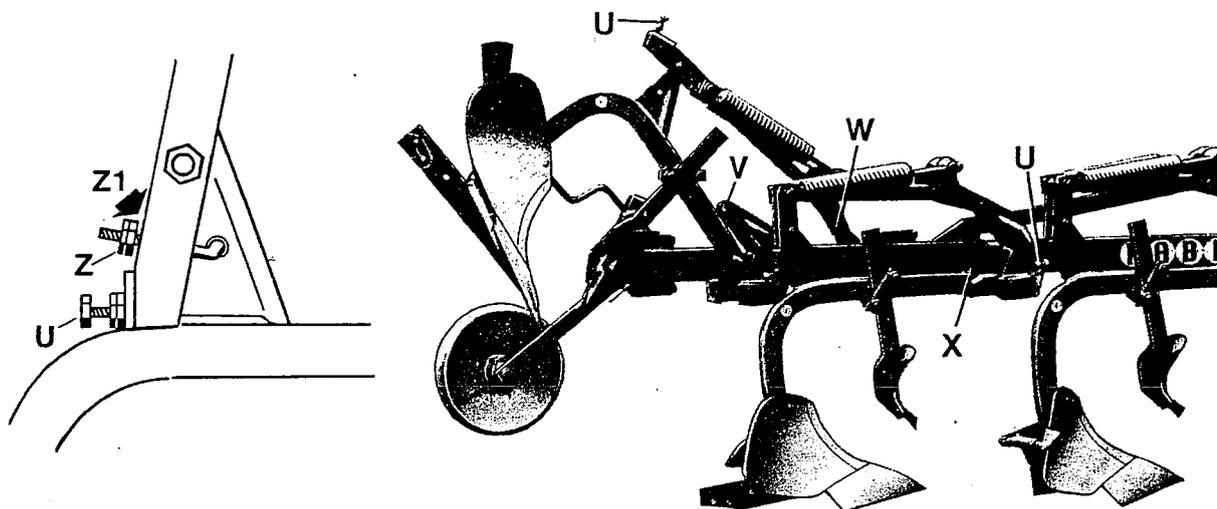
Alle gleichmäßig einstellen; nicht zu tief, damit sie nicht in den wendenden Boden eindringen.

Letzten Pflugkörper hochstellen

Soll mit einem Körper weniger gearbeitet werden, so ist der letzte Körper einfach hochzustellen.

Schraube U etwas lösen, Muttern Z entfernen und Stecker bei V ziehen; Körper hochklappen und bei W feststecken.

In Arbeitsstellung mit Schraube U das Gestänge spielfrei stellen. Muttern Z mit 1 mm Abstand vor Anliegen (Z₁) kontern.



Wartung und Pflege

Die automatische Steinsicherung FEDOMAT ist vom Werk aus richtig eingestellt; gelegentlich auf spielfreie Übertragung achten, eventuell Schraube U nachstellen. Ungleiche Körperstellung kann mit Schraube X korrigiert werden.

Alle beweglichen Teile, insbesondere Grindellagerungen und an Tastrad und Scheibensechen, regelmäßig mit Fett versorgen.

Sämtliche Schrauben sind des öfteren auf festen Sitz zu überprüfen — besonders wichtig ist das Nachziehen aller Schrauben nach den ersten Einsatzstunden.

Bei Ausrüstung mit Einlegestreichblechen darauf achten, daß die Abstützschrauben anliegen.

Am abgestellten Pflug Gleitflächen einfetten.

Wichtig: Das Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Schwenkbereich ist verboten.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen sind die Bestimmungen der StVZO (Straßenverkehrszulassungsordnung) zu beachten. Verkehrsgefährdende Teile (§ 32 Abs. 3 StVZO) sind abzudecken oder kenntlich zu machen. Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie Beleuchtungseinrichtungen empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Für Leuchteneinheiten nach DIN 11 027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.

Achtung: Nur Original-Verschleißteile mit eingepreßtem RABEWERK-Zeichen garantieren Paßgenauigkeit, höchste Verschleißfestigkeit und gleichbleibend gute Arbeit.

Garantieansprüche verfallen, wenn keine Original-Verschleißteile verwendet werden.

Empfehlung

Wollen Sie beim Pflügen gleichzeitig Ihren Acker saarfertig machen — in einem Arbeitsgang und spurenfrei — dann informieren Sie sich bitte über RABEWERK-Pflugnachlaufgeräte.

Ihr Pflug, ausgerüstet mit einem stabilen Auslegearm, eignet sich besonders gut für einen solchen Einsatz.

RABEWERK
HEINRICH CLAUSING

Bad Essen-Linne, Kreis Osnabrück, Postanschrift: 4515 Bad Essen 1,

Telefon: (05472) *7710, Telex: 0941617, Telegramme: Rabewerk Bad Essen, Bahnstation: Rabber (Anschlußgleis)